

Antrag des Regierungsrates vom 3. März 2021

## 5663 d

### **Beschluss des Kantonsrates über einen zweiten Zusatzkredit und die weiteren Nachtragskredite für das Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich**

(vom .....

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in den Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 3. März 2021,

*beschliesst:*

I. Für das Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich wird ein Zusatzkredit von Fr. 662 800 000 gemäss Zuteilungsmechanismus zulasten der Investitionsrechnung bzw. Erfolgsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 4950, Sammelpositionen, bewilligt. Die gesamte zur Verfügung stehende Ausgabensumme beträgt einschliesslich des voraussichtlichen Bundesbeitrags neu Fr. 1 842 300 000. Dieser Verpflichtungskredit reduziert sich im Ausmass einer anders beschlossenen Bundesbeteiligung.

II. Folgende Nachtragskredite für das Jahr 2021 werden bewilligt:

#### **4 Finanzdirektion**

---

4950 Sammelpositionen  
Erfolgsrechnung

*Budget inkl. 1. und 2. Nachtragskredit Fr. -117 278 840 3. Nachtragskredit Fr. -129 800 000*

---

4950 Sammelpositionen  
Investitionsrechnung

*Budget inkl. 1. und 2. Nachtragskredit Fr. -328 231 250 3. Nachtragskredit Fr. -186 700 000*

---

III. Veröffentlichung im Amtsblatt.

IV. Mitteilung an den Regierungsrat.

\_\_\_\_\_

## Bericht

In Übereinstimmung mit den Änderungen des Covid-19-Gesetzes (SR 818.102) hat der Kantonsrat am 14. Dezember 2020 und am 25. Januar 2021 einen Verpflichtungskredit und einen Zusatzkredit sowie die notwendigen Nachtragskredite für das Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich beschlossen (Vorlagen 5663a und 5663c), um den möglichst lückenlosen Vollzug von Art. 12 Covid-19-Gesetz auf Kantonsebene zu ermöglichen. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 17. Februar 2021 die Botschaft zur Änderung des Covid-19-Gesetzes verabschiedet (BBl 2021 285). Er beantragt den eidgenössischen Räten, die Mittel für das Härtefallprogramm von 2,5 auf insgesamt 10 Mrd. Franken aufzustocken sowie die Zuständigkeit und den Schlüssel für die Finanzierung zwischen Bund und Kantonen anzupassen. Eine Verbundfinanzierung ist nur noch für Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis 5 Mio. Franken vorgesehen. Dafür sind 6 Mrd. Franken vorgesehen, wobei der Bund voraussichtlich 80% und die Kantone 20% des Aufwands übernehmen. Für Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 5 Mio. Franken sind 3 Mrd. Franken vorgesehen, wofür der Bund den Aufwand voraussichtlich vollständig finanziert und national verbindliche Regeln für den Vollzug festlegt. Zudem sieht der Bundesrat eine «Bundesratsreserve» von 1 Mrd. Franken vor, über deren Aufteilung er zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden will. Neu soll im Gesetz auch die Zuständigkeit der Kantone einheitlich geregelt werden, sodass kein Unternehmen mehr keine oder eine doppelte Anspruchsberechtigung aufweist. Auf Kantonsebene sind einerseits die Beschlüsse auf Bundesebene nachzuvollziehen und andererseits der Mittelbedarf für die abgeschlossene Gesucheingabe der 2. Zuteilungsrunde im Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich auf der Grundlage des derzeit geltenden Rechts zu finanzieren. Bewilligte Gesuche können nur ausbezahlt werden, wenn die entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen. Des Weiteren ist voraussichtlich Ende März 2021 eine 3. Zuteilungsrunde zu organisieren. Es werden inhaltliche Präzisierungen des Bundes erwartet, sodass derzeit ausgeschlossene Unternehmen anspruchsberechtigt werden. Der Kanton Zürich wird sich dabei weiterhin vollumfänglich an den Kriterien des Bundes ausrichten. Für die 3. Zuteilungsrunde wird eine Reserve von 400 Mio. Franken für nicht rückzahlbare Beiträge (Erfolgsrechnung) und 200 Mio. Franken für Darlehen (Investitionsrechnung) vorgesehen.

Folgende Situation gilt bisher auf Bundesebene:

| Geltende Tranchen gemäss Art. 12 Abs. 1 Covid-19-Gesetz (in Mio. Franken) | Total       | Bund          | Kantone      | Bund an Kt. ZH (19,99%) | Kt. ZH           | Total im Kt. ZH |
|---|-------------|---------------|--------------|-------------------------|------------------|-----------------|
| Bst. a (Vorlage 5663a)  | 400         | 200,0         | 200,0        | 39,98000                | 39,98000         | 79,960          |
| Bst. b (Vorlage 5663a)  | 600         | 480,0         | 120,0        | 95,95200                | 23,98800         | 119,940         |
| Bst. c (Vorlage 5663c)  | 750         | 502,5         | 247,5        | 100,44975               | 49,47525         | 149,925         |
| <b>Total</b>  | <b>1750</b> | <b>1182,5</b> | <b>567,5</b> | <b>236,38175</b>        | <b>113,44325</b> | <b>349,825</b>  |

Folgende Ausgaben und Nachtragskredite sind dafür derzeit im Kanton Zürich bewilligt (in Franken):

| <b>Tranchen 1, 2 und 3 Vorlagen 5663a und 5663c</b> | Nachtragskredit Saldo Erfolgsrechnung | Nachtragskredit Investitionsausgaben | Verpflichtungskredit     |
|---|---------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------|
| Ä-fonds-perdu-Beiträge (Höchstbetrag)               | -349 825 000                          |                                      | vgl. Darlehen            |
| Darlehen (Höchstbetrag)                             |                                       | -437 281 250                         | -437 281 250             |
| Einnahmenverzicht 0,25% Zins × 10 Jahre             |                                       |                                      | -10 932 032              |
| Vollzug Reserve                                     | -1 250 000                            | -250 000                             | Regierungsrat -8 168 468 |
|   | Kredit-<br>überschreitung             | Kredit-<br>überschreitung            |                          |
| <b>Ausgabensumme zur Verfügung</b>                  |                                       |                                      | <b>-456 381 750</b>      |
| Bundesbeitrag                                       | +236 381 750                          |                                      | +236 381 750             |
| <b>Total</b>  | <b>-114 693 250</b>                   | <b>-437 531 250</b>                  | <b>-220 000 000</b>      |

Folgende Situation gilt voraussichtlich neu auf Bundesebene (in Mio. Franken):

| Beantragte Änderung des Covid-19-Gesetzes (BBl 2021 285) | Total         | Bund         | Kantone      | Bund an Kt. ZH (19,99%) | Kt. ZH    | Total im Kt. ZH |
|--|---------------|--------------|--------------|-------------------------|-----------|-----------------|
| Unternehmen < 5 Mio. Fr. Umsatz                          | 6 000         | 4 800        | 1 200        | 959,52                  | 239,88    | 1199,4          |
| Unternehmen > 5 Mio. Fr. Umsatz                          | 3 000         | 3 000        | 0            | ca. 600                 | 0         | ca. 600         |
| Bundesratsreserve  | 1 000         | 1 000        | 0            | Unbekannt               | Unbekannt | Unbekannt       |
| <b>Total</b>   | <b>10 000</b> | <b>8 800</b> | <b>1 200</b> |                         |           |                 |

Nachfolgend sind die Beträge dargestellt, die in der 1. und 2. Zuteilungsrunde im Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich bewilligt bzw. beantragt wurden. Abzüglich der schon bewilligten Kredite ergibt sich daraus der zusätzliche Bedarf für Nachtragskredite und einen Zusatzkredit. Aufgrund der voraussichtlichen neuen Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen werden nur noch der Nettobedarf für Unternehmen mit einem Umsatz von weniger als 5 Mio. Franken sowie die Vorfinanzierung der Darlehen für Unternehmen mit mehr als 5 Mio. Franken Umsatz betrachtet.

| Zuteilungsrunden<br>(in Mio. Franken)     | à fonds perdu<br>Saldo Erfolgs-<br>rechnung | Darlehen<br>Investitions-<br>ausgaben | Verpflichtungs-<br>bzw.<br>Zusatzkredit |
|---|---|---------------------------------------|---|
| 1. Zuteilungsrunde: Gesuche bewilligt     | -74,7                                       | -29,4                                 |   |
| – davon Unternehmen > 5 Mio. Fr. Umsatz   | -29,9                                       | -12,2                                 |   |
| – davon Unternehmen < 5 Mio. Fr. Umsatz   | -44,8                                       | -17,2                                 |   |
| 2. Zuteilungsrunde: beantragt             | -907,4                                      | -372,5                                |   |
| – davon Unternehmen > 5 Mio. Fr. Umsatz   | -241,7                                      | -312,0                                |   |
| – davon Unternehmen < 5 Mio. Fr. Umsatz   | -665,7                                      | -60,5                                 |   |
| Zwischentotal alle Unternehmen            | -982,1                                      | -401,9                                |   |
| – davon Unternehmen > 5 Mio. Fr. Umsatz   | -271,6                                      | -324,2**                              | -324,2**                                |
| – davon Unternehmen < 5 Mio. Fr. Umsatz   | -710,5*                                     | -77,7*                                |   |
| Reserve 1. u. 2. Zuteilungsrunde (neu)*** | -89,5*                                      | -22,3*                                |   |
| Reserve für 3. Zuteilungsrunde            | -400,0*                                     | -200,0*                               |   |
| <b>Total für Kanton Zürich</b>            | <b>-1 200,0*</b>                            | <b>-300,0*</b>                        | <b>-1 500,0*</b>                        |
| Einnahmenverzicht Zins 0,25% × 10 Jahre   |   |                                       | -18,1                                   |
| Vollzug gemäss RRB Nr. 56/2021            | -4,0  |                                       | Regierungsrat                           |
| Bundesbeitrag neu                         | +959,5                                      |                                       | +959,5                                  |
| Bewilligte Kredite (Vorlagen 5663a/c)     | +114,7                                      | +437,5                                | +220,0                                  |
| <b>Nachtragskredite/Zusatzkredit</b>      | <b>-129,8</b>                               | <b>-186,7</b>                         | <b>-662,8</b>                           |
| <b>Ausgabensumme zur Verfügung</b>        |   |                                       | <b>-1 842,3</b>                         |

\* voraussichtliche Finanzierung bzw.

\*\* voraussichtliche Vorfinanzierung durch Kanton

\*\*\* einschliesslich zusätzliche nicht rückzahlbare Beiträge gemäss Art. 8 Abs. 2<sup>bis</sup> der Covid-19-Härtefallverordnung, rund 46 Mio. Franken für alle Unternehmen, wovon 1,3 Mio. Franken für Unternehmen < 5 Mio. Franken Umsatz

Da die Unternehmen, die in der 2. Zuteilungsrunde nochmals ein Gesuch eingegeben haben, den neuen Höchstbeitrag gemäss den Erleichterungen der Covid-19-Härtefallverordnung (SR 951.262) anfordern können, aber nur die Differenz zum ersten Beitrag ausbezahlt bekommen, sind in der 2. Zuteilungsrunde Doppelzählungen enthalten. Da diese erst nach erfolgter Gesuchprüfung beziffert werden können, wird zur Sicherheit mit dem beantragten Beitrag gerechnet.

Für die absehbare 3. Zuteilungsrunde werden zusätzlich zur dargestellten Reserve die Restbeträge der 1. und 2. Zuteilungsrunde verwendet. Sollte sich trotz der ausgeführten Berechnungsreserven noch weiterer Kreditbedarf ergeben, müsste eine weitere Vorlage erstellt werden.

Gemäss § 41 Abs. 2 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung (LS 611) untersteht der Beschluss nicht dem fakultativen Referendum. Der Kantonsrat beschliesst die entsprechend notwendigen Nachtragskredite.

Die Vollzugskosten erhöhen sich durch diese Vorlage gegenüber den bisherigen Beschlüssen nicht mehr weiter. Im Vergleich zum Beschluss des Kantonsrates vom 14. Dezember 2020 (Vorlage 5663a) ergeben sich voraussichtlich keine weiteren Auswirkungen auf die administrative Belastung von Unternehmen, die Gemeinden, die Wirtschaft, die Gesellschaft, die Umwelt und künftige Generationen.

Im Namen des Regierungsrates

|                  |                        |
|------------------|------------------------|
| Die Präsidentin: | Die Staatsschreiberin: |
| Silvia Steiner   | Kathrin Arioli         |